



**Stadt
Lucerne**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat 45

Claudio Soldati und Regula Müller
namens der SP-Fraktion
vom 17. Dezember 2020
(StB 311 vom 28. April 2021)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
20. Mai 2021
überwiesen.**

Pilotprojekt Open-Air-Ludothek in Luzern

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Postulant und die PostulantIn bitten den Stadtrat zu prüfen, wie mit einem zweijährigen Pilotprojekt «Open-Air-Ludothek» dem Mangel an intergenerationalen Treffpunkten und Angeboten in der Stadt Luzern entgegengewirkt werden könnte. Vorbild sind die öffentlichen Spiel- und Begegnungsanlässe, die seit 2013 in Paris regelmässig stattfinden. Gemeinsam mit der Ludothek Luzern, Organisation(en) der Kinderanimationsbranche und Organisation(en) des Alters- und Migrationswesens sollen Formen, Möglichkeiten und Orte der Durchführung geprüft werden. Gleichzeitig soll geklärt werden, wie die interessierten, involvierten Partnerinnen und Partner ein solches Projekt mit finanzieller Unterstützung der Stadt selber tragen könnten.

Die «Open-Air-Ludothek» («l'R' de jeux») in Paris ist ein ganzjähriges Angebot auf dem Place de la République. Während der Schulzeit ist es jeweils mittwochs und an den Wochenenden geöffnet (nachmittags bis in den frühen Abend); während der Schulferien von Mittwoch bis Sonntag durchgehend. Verantwortlich dafür ist eine professionelle Organisation («à l'adresse du jeux»), welche die Anlässe unterstützt durch Stagiaires und Freiwillige umsetzt.

Die Stadt Paris selbst realisiert im Rahmen ihrer Strategie für Kinder und Familien unter dem Namen «Ludomouv» dezentrale Spielaktivitäten in verschiedenen Arrondissements. Für «Ludomouv» stehen zwei mobile Container mit Materialien zur Verfügung, einer für die nördlichen und einer für die südlichen Arrondissements. Die animierten Anlässe auf dieser Tour (Juni bis Ende Oktober) werden durch zwei professionelle Organisationen umgesetzt. Die aktuellen Standorte/Anlässe von «Ludomouv» können auf der Website der Stadt Paris¹ abgerufen werden. Fünf «Ludomouv» Container sind stationär und werden von Freiwilligenorganisationen animiert und betrieben.

Ausgangslage

In der Stadt Luzern werden seit einigen Jahren in mehreren Quartieren in unterschiedlicher Regelmässigkeit Spiel- und Begegnungsanlässe im öffentlichen Raum (z. T. auch Indoor) durchgeführt. Diese Anlässe haben unterschiedliche Ursprünge, Verantwortlichkeiten und Zielsetzungen.

Einerseits werden Angebote auf ehrenamtlicher Basis durch zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure initiiert (z. B. Aktive Familien Maihof, Wäsmeli-Cup, Kinderfest in Littau, Aktionen durch

¹ <https://www.paris.fr/pages/les-ludotheques-2383§#arrondissement-20-BeEDoLw>.

Jugendverbände, Kinderbaustelle Luzern, Tribschenbrache, Pop-up-Spielplatz). Quartiervereine, Kirchen oder gemeinnützige Baugenossenschaften sind ebenfalls aktiv und organisieren Spiel- und Begegnungsanlässe. Ein weiteres Beispiel sind die Spielanimationen in den Sommermonaten auf dem Inseli. Sie wurden vom ansässigen Betreiber der Buvette lanciert. Diese «bottom up» organisierten Anlässe entstehen aufgrund lokaler Bedürfnisse und Initiativen – manchmal spontan und einmalig, aber auch wiederkehrend.



Spielnachmittag Hirtenhof

Dort, wo zivilgesellschaftliche Akteure fehlen, werden Spielanlässe gezielt durch die Stadt initiiert und Projektaufträge vergeben (subsidiär). Dabei stehen folgende Ziele im Zentrum: Förderung der Durchmischung der Bevölkerung in bestimmten Quartieren, Belebung strukturarmer Gebiete, Förderung des Austausches verschiedener Bevölkerungs- und Altersgruppen oder Vorbeugung von Nutzungskonflikten. Vergangene und aktuelle Beispiele dafür sind das Vögeligärtli, BaBeL, Dammgärtli, Fluhmühle und Grenzhof. Der Verein Spieltraum ist in vielen dieser Projekte ein zentraler Kooperationspartner für die Stadt Luzern. Er verfügt über einen mobilen Wagen mit Spielmaterial und arbeitet mit erfahrenen Spielanimatorinnen und -animatoren. Im Unterschied zu den zivilgesellschaftlichen Anlässen finden die städtisch initiierten Anlässe meist über eine bestimmte Zeitdauer regelmässig statt (z. B. wöchentlich) und werden professionell umgesetzt und ausgewertet.



Spielnachmittag Hirtenhof

Die Organisation/Animation dieser Anlässe liegt in den Händen der jeweiligen Initianten/Initiantinnen. Sie nutzen die gut ausgebaute Infrastruktur in ihren Quartieren (Spielplätze, Parkanlagen, Schulhaus- oder Sportplätze). Ausleihmaterialien für diese Spiel- und Begegnungsanlässe können via Kataloge bzw. Formulare auf der Website von Kinder Jugend Familie gefunden werden.² Die Stadt unterstützt solche Anlässe finanziell aus dem sogenannten Projektpool Quartierleben.³ Diese Unterstützungsmöglichkeit ist bekannt und wird sehr gut genutzt (2019 wurden 62 Gesuche aus allen Stadtgebieten bewilligt). Durchschnittlich handelt es sich bei gut einem Viertel der unterstützten Anlässe um explizite Spielanlässe (z. B. Schülerfussballturnier Maihof, Bouleturnier Geissenstein, Papierflugi-Meisterschaft Helvetiagärtli, Bobbycar-Rennen). Doch auch die mitfinanzierten Quartier- und Strassenfeste haben in vielen Fällen Spielelemente integriert (z. B. IG Generationenpark Eröffnungsfest und Familien-Spielnachmittage, Büttenezmorge und Cup für Kinder und Jugendliche, Maihoffest, Würzenbachfest, Riverside – Fäscht am Fluss, Bleichergärtli-Fest, Neustadt-Fest).

Seit Sommer 2020 besteht zudem im Rahmen des Projekts «Pop-up-Parks»⁴ die Möglichkeit, kleinräumige Spiel- und Begegnungsaktionen zu realisieren (Kostenbeitrag, Leihmobiliar). Ein Grossteil dieser Anlässe weist Ähnlichkeiten mit der Idee der «Open-Air-Ludothek» auf. Sie verfolgen dasselbe Ziel: die Förderung der Begegnung von Kindern und Erwachsenen unterschiedlichen Alters aus verschiedenen Kulturen. Im Gegensatz zur «Open-Air-Ludothek» in Paris auf dem Place de la République werden in Luzern die Anlässe nicht zentral organisiert und zentral in der Stadt realisiert. Sie finden vor allem in den Quartieren statt. Quartierkräfte und Engagierte aus dem

² Katalog Spielmaterialverleih: <https://www.stadtluern.ch/dokumentebilder/publikationen/26290>. Formular Faltzeltverleih: <https://www.stadtluern.ch/politikverwaltung/stadtverwaltung/formularabisz/29766/detail>.

³ Projektpool Quartierleben: <https://www.stadtluern.ch/dienstleistungeninformation/461>.

⁴ Pop-up-Parks: <https://www.stadtluern.ch/projekte/zentraleprojekte/26296>.

Quartier sind immer aktiv involviert – sei es als Trägerschaft oder unterstützend bei städtisch initiierten Anlässen.



Kinderfest Littau

Die beiden Ludotheken Dula und Littau Dorf sind nur quartierbezogen im öffentlichen Raum aktiv, um auf ihr Angebot aufmerksam zu machen. Ihr Kerngeschäft ist der Spielverleih analog einer Bibliothek. Die Ludotheken werden vorwiegend von ehrenamtlich engagierten Frauen getragen.

Erfolgsfaktoren der Spiel- und Begegnungsanlässe in Luzern



Erwägungen

Die Stadt Luzern erachtet Spielanlässe im öffentlichen Raum als unterstützend zur Erreichung gesellschafts- und quartierpolitischer wie auch pädagogischer Ziele. Ein Überblick über die Spiel- und Begegnungsanlässe der vergangenen 2–3 Jahre in der Stadt Luzern durch Fachpersonen aus der Quartierarbeit und der Kinder-/Jugendförderung hat gezeigt, dass aktuell keine «Lücken» ausgemacht werden können, weder quantitativ noch qualitativ noch stadtraumbezogen.

- Die Initiative zur Realisierung neuer Spielanlässe kann und soll weiterhin «bottom up» oder subsidiär strategisch motiviert erfolgen.
- Mehr und regelmässige Spielanlässe in den Quartieren sind möglich und unterstützenswert, sofern sie lokal gewünscht und verankert sind.
- Von einem Mangel an intergenerationalen bzw. interkulturellen Treffpunkten und Anlässen kann nicht gesprochen werden.⁵
- Ein regelmässiger Grossanlass wie in Paris widerspricht den dezentral gewachsenen Aktivitäten in der Stadt Luzern und wäre eine Konkurrenz zu den lokalen Spiel- und Begegnungsanlässen.
- Nach Rücksprache mit den Ludotheken der Stadt liegt eine Ausweitung ihres Tätigkeitsgebietes nicht in ihrem Interesse, da es bereits schwierig genug ist, für den aktuellen Regelbetrieb genügend engagierte Personen zu finden.
- Die Verantwortung für die Umsetzung von Spielanlässen, insbesondere eines zentralen, grossen und regelmässigen Anlasses im Sinne einer «Open-Air-Ludothek» kann nicht bei der Stadt liegen (Ressourcengründe, andere Strategie). Gibt es hingegen eine zivilgesellschaftliche Initiative in diese Richtung, kann eine Mitfinanzierung über den Projektpool Quartierleben geprüft werden.
- Mit dem Verein Spielraum besteht in der Stadt Luzern ein mobiler Akteur, der von den zivilgesellschaftlichen Akteuren oder von der Stadt auf Mandatsbasis zur professionellen Unterstützung von Spielanlässen beigezogen werden kann (Finanzierung über Projektpool Quartierleben oder Budgetkredit Kinder-/Jugendfreizeitgestaltung).

Der Stadtrat erachtet es nach Überprüfung der Situation in der Stadt Luzern als nicht zielführend, ein zweijähriges Pilotprojekt «Open-Air-Ludothek» nach Pariser Vorbild zu initiieren. Er erachtet es hingegen als angezeigt, den bisher eingeschlagenen Weg mit einer Mischung aus zentral und dezentral organisierten Aktivitäten sowie der gewinnbringenden Zusammenarbeit mit privaten Vereinen und Organisationen weiterzuführen. Die Stadt wird auch künftig dort, wo sich Bedarf zeigt, gemeinsam mit dem Verein Spielraum befristete regelmässige Angebote lancieren. Sie wird mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln (Newsletter Quartiere, www.dialogluzern.ch, Social Media) verstärkt und regelmässig auf die Unterstützungsmöglichkeit aus dem Projektpool Quartierleben und auf die Ausleihmöglichkeit von Spielmaterial und Festzelten hinweisen. Auch soll vermehrt über die stadteigenen Kanäle im Sinne von Best Practice über erfolgreiche Spiel- und Begegnungsprojekte berichtet werden. Die Stadt wird Anträge an den Projektpool Quartierleben für Spielanlässe verschiedenster Art mit besonderem Interesse prüfen.

⁵ Vgl. www.integrationsangebote.stadtluzern.ch, z. B. IG Generationenpark <https://www.stadtluzern.ch/aktuelles/newsarchiv/586958>.

Der Projektpool ist gut bestückt und wird (mit Ausnahme von 2020) auch gut genutzt. Falls die Unterstützungsanträge an den Projektpool Quartierleben aufgrund vermehrter Aktivitäten in den nächsten Jahren den budgetierten Betrag von Fr. 75'000.– übersteigen, ist der Stadtrat bereit, eine Erhöhung zu prüfen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat teilweise entgegen.

Stadtrat von Luzern

